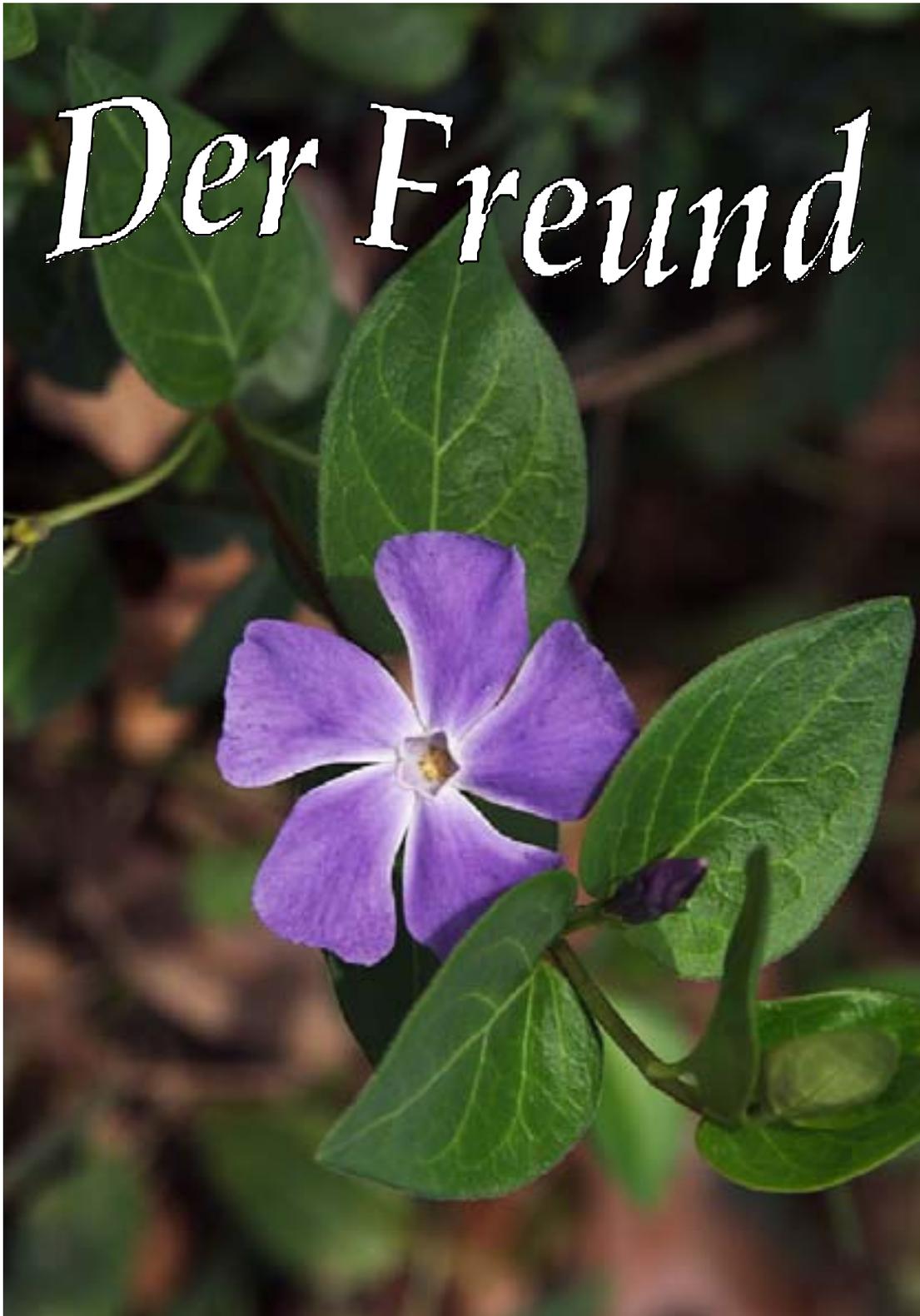


# *Der Freund*



## Inhalt:

	Seite
Die Höhe, die wir erreichen sollen!	02
Jugendseminar	04
Die Schlange	07
Rätsel	08
Buchtipp	09
Veranstaltungen 2003	10
Bibelstudium 20	11
Test Nr. 20	15
Der Garten – ein kleines Paradies	17
Frische Säfte selber machen	18
Jugendfreizeit	19
Auflösung	20
Kochecke	21
Kinderecke	22

Die Redaktion:  
Uschi & Alexander Pausch

**Wegbereiter Verlag**  
**Schloss Lindach**  
**D-73527 Schwäbisch Gmünd**

**Tel.: 07171 / 979167/8**  
**Fax: 07171 / 979169**

**E-Mail:**  
**wegbereiter-verlag@sta-ref.de**

**Internet: www.sta-ref.de**

## **Die Höhe,**

## **die wi**

Was ist der Sinn und das Ziel deines Lebens, liebe Jugend? Leitet Ehrgeiz deinen Willen, um einen Namen und eine Stellung in der Welt zu erhalten? Bewegen dich unausgesprochene Gedanken, du würdest eines Tages zu den geistigen Größen gehören? du würdest in maßgebenden und beschlussfähigen Körperschaften sitzen und über die Geschicke der Nation mitbestimmen können? Solche Gedanken sind nicht schlecht. Jeder von euch darf sich getrost ein Ziel setzen. Mittelmäßige Kenntnisse brauchen dich nicht zu befriedigen. Strebe nach oben und erspare dir keine Mühe, einen hohen Lebensstandard zu erreichen.

Wahre Größe gründet sich in der Furcht des Herrn. Der Grundsatz unbeugsamer Rechtschaffenheit muss dich in allen Lebenslagen auszeichnen. Gehe gläubig in dein Schulleben. Offenbare deinen Glauben als Wohnnachbar und in allen Geschäften. Es ist wichtig für dich, deine Ausbildung

so zu wählen und zu vervollkommen, dass du die Festigkeit und Lauterkeit eines christlichen Charakters erhältst, der alle irdischen Belange und Interessen den Forderungen des Evangeliums Jesu Christi unterstellt. Jetzt musst du bauen, wie es deinem Wesen entspricht; es heißt jetzt Beziehung aufzunehmen zur Gesellschaft und zum Leben und damit das zu werden, wozu Gott dich ins Dasein rief. Als Jünger Christi seid ihr nicht von irdischen Geschäften ausgeschlossen, bewahrt euch aber in allen Lagen euren Glauben. Auf welches Gewerbe ihr euch auch immer vorbereitet, glaubt niemals, um eines Erfolges willen eure Grundsätze opfern zu müssen.

Mit gefestigten Glaubensgrundsätzen könnt ihr jede gewünschte Höhe erreichen. Wir würden uns herzlich freuen, wenn ihr das erhabene Ziel, das Gott euch gesetzt hat, erreichen würdet. Der Heiland liebt die kostbare Jugend; er will sie nicht mit ungebildeten und unentwickelten Fähigkeiten aufwachsen sehen. Sie soll zu starken Menschen mit festen Grundsätzen heranwachsen,

Der Freund Nr. 20/III - 2003

die tauglich sind, große Verantwortungen zu übernehmen. Um solchen Aufgaben gewachsen zu sein, darf sie alle Kraft anspannen.

Es gibt kein größeres Unrecht, als die von Gott gegebenen Kräfte so zu verkehren, dass sie Böses zuwege bringen und anderen schaden. Es gibt begabte Menschen, die durch den Missbrauch ihrer Fähigkeiten moralischen Verfall und Verderben ausbreiten helfen; solche Saat wird eine Ernte zeitigen, auf deren Einbringung sie nicht stolz sein werden. Es ist furchtbar, Gottes Gaben derart zu verwenden, dass sie Verderben und Weh statt Segen in der menschlichen Gesellschaft verbreiten. Ein ebenso großes Unrecht ist es, das von Gott anvertraute Pfund in ein Tuch zu wickeln und so vor der Welt zu verbergen; das führt zum Verlust der Lebenskrone. Gott beansprucht unsern Dienst. Er gibt jeglichem sein Werk. Wir können unsre große Lebensaufgabe nur erfüllen, wenn wir uns ohne Einschränkung zu unsrer Verantwortung bekennen und ihr treu und gewissenhaft zu entsprechen versuchen.

Der Freund Nr. 20/III - 2003

Der weise Mann sagt: "Gedenke an deinen Schöpfer in deiner Jugend." Prediger 12,1. Glaube nicht, dass dich der Glaube freudlos und schwermütig machen und ein Hindernis auf dem Weg zum Erfolg sein will. Der Glaube an Jesus Christus wird keine deiner Fähigkeiten auslöschen oder auch nur schwächen. Er nimmt dir keineswegs die Freude an einem wahren Glück; er verringert keine deiner gesunden Lebensinteressen und macht dich auch nicht gleichgültig und unempfindlich deinen Freunden und der Gesellschaft gegenüber. Du sollst dein Leben nicht in "Sack und Asche"

vertrauen; du sollst nicht seufzen und stöhnen müssen. Wirklich nicht! Wer Gott in allem zum Ersten, Letzten und Besten macht, gehört zu den glücklichsten Menschen auf Erden. Lachen und Sonnenschein sind von seinem Gesicht nicht verbannt. Der Glaube wird dich weder roh noch grob, weder unordentlich noch unhöflich machen; im Gegenteil, er erhebt und adelt den Gläubigen; er verfeinert seinen Geschmack, heiligt sein Urteil und macht ihn tauglich für die Gemeinschaft mit den Engeln Gottes und für das Heim, das ihm Jesus bereitet hat.

E.G. White



## Jugendtreffen im Dezember

Es war wieder einmal soweit – das Jahr 2002 ging mit einem weiteren Seminar dem Ende zu. Es begann am 25.12. und für uns Jugend mit dem Motto: **MISSION**. Am Donnerstag, 26.12., hörten wir von Bruder Janos und Bruder Martin viele hilfreiche Tipps über das Missionieren, was man am besten bei diesen Gelegenheiten sagen soll. Wenn wir etwas sprechen, müssen wir es aus Überzeugung tun und selbst danach leben. Wir sollen nicht denken, weil wir nun in dem Glauben geboren sind, ist es unsere Pflicht, so zu handeln.

es sollte vielmehr unser Drang sein, nach der Wahrheit zu leben und sie zu verkündigen.

Wenig später machten wir eine Übung durch ein Missions-Rollenspiel. Einer übernahm die Rolle eines Weltmenschen, ein anderer die Rolle von einem Adventisten. Aus den daraus sich ergebenden Gesprächen konnten wir viel Hilfreiches entnehmen. Sicher ist bereits an jemand von uns die Frage gerichtet worden oder es kann noch geschehen: „Was glaubt ihr Adventisten?“ Die Meinungen anderer zu hören ist gut.

Aber immer sollen wir den Mut haben, für die Grundsätze der Wahrheit zu stehen und falschen Ansichten entgegenzutreten und wirksam argumentieren.

Nach dem Mittagessen machten wir uns auf, um in drei Altenheimen zu singen. Wir waren voller Zuversicht. In allen Heimen wurden wir sehr freundlich empfangen. Einige Senioren und auch Schwestern haben einige Lieder auswendig mitgesungen. Viele Bewohner waren sehr gerührt und hatten Tränen in den Augen, wovon auch jeder von uns beeindruckt war. Unsere jüngere Jugend, die auch etwas für den Herrn tun wollte, teilte Selbstgebasteltes und auch einige Traktate aus. Viele Senioren waren dankbar für den Besuch und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen. Nach einigen Stunden fuhren wir zufrieden zurück.

Bei der Abendandacht hörten wir von Gabriel Zuber, dass wir Jesus als bestes Beispiel für das Missionieren nehmen können. Er und seine Jünger haben auch gepredigt. Was wir bedenken müssen, ist, dass man selbst bekehrt sein muss, um andere bekehren zu können.

Am Abend schauten wir uns dann noch einen Film über das Leben von Schwester E. G. White an. Ihr gläubiges Wesen und ihre Verbundenheit mit Gott hat sie besonders ausgezeichnet. Wir können Schwester White auch sehr dankbar sein, denn sie hat sehr viele

lehrreiche Bücher für uns geschrieben. Wir sollen auch Gott gegenüber dankbar sein, dass er eine so gläubige Seele berufen hatte, um wertvolle Ermahnungen und viel Lehrreiches durch so eine „starke“ Person an uns weitergeben zu können.

Am Freitag, bei der Morgenandacht, hörten wir von Benjamin Siclovan, dass wir nicht erwarten sollten, ohne Gottes Hilfe gläubig werden zu können oder Leute für den Herrn bekehren zu können. Wir müssen Gott um Hilfe bitten und uns Ihm hingeben, denn Er vermag alles zu tun.

Wenig später machten wir uns dann auf den Weg zur Mission nach Schwäbisch Gmünd. Wir stellten unseren Stand in der Stadt auf. Wir nahmen die Broschüren, trennten uns in verschiedene Richtungen und verteilten sie. Einige nahmen sie freundlich an, andere dagegen lehnten sie ab. Was mich besonders freudig stimmte, war, dass Leute an unserem Stand vorbeikamen und vom Gutschein Gebrauch machten, um das Buch *Der große Konflikt* zu erhalten. Einige schienen interessiert zu sein. Ich will Gott danken, dass wir etwas für ihn tun konnten. Möge er helfen, dass sich durch diese Broschüren die Leute zu Gott kehren und ihn suchen mögen. Zufrieden mit der Arbeit, die wir für den Herrn tun konnten, kehrten wir zum Schloss zurück.

Zum Sabbatanfang hörten wir, wie wichtig es ist, Gott zu ehren und

ihm zu gehorchen. „Gott spricht zu seinem Volk, aber es will nicht hören.“ Wir sollten nicht zögern, den Herrn in uns aufzunehmen, der alles für uns durchlitten hat. Gott kann unsere Herzen lesen, und möge er helfen, dass er darin nichts lesen muss, was ihn traurig macht.

Danach hatten wir mit Br. Staudinger Jugendstunde, wo wir einige kleine Beiträge hörten und ein wenig sangen.

Am Sabbattag nahmen wir in den beiden Lektionen die Themen „Ist es einfach?“ und „Zwei Einrichtungen“ durch. Wir lernten dabei, dass es ehrlich gesagt nicht besonders leicht ist, in das Himmelreich zu kommen. Wir müssen stark im Herrn sein. Den Sabbat sollten wir auch in unseren Familien heiligen.

In der Predigt konnten wir erfahren, dass wir mit allen unseren Problemen, welche auch immer, zu Jesus kommen können. Er ist unser einzig wahrer Tröster und hört uns garantiert zu. Wir bemerken es kaum, aber die Welt nimmt uns so in Anspruch, dass wir keine Zeit mehr haben, das Wort Gottes zu studieren. Das Ende kommt immer näher, aber wir Gott nicht. Die Liebe Gottes sollte die einzige Quelle in unserem Herzen sein. Und dazu sollten wir außerdem wissen, wer von Christus gelernt hat, kennt kein eigenes Ich.

Am Nachmittag hatten wir dann Jugendstunde mit Bruder Markus

Staudinger. Er erzählte uns dabei, wer wirklich bekehrt werden will, in dem kann Gott auch wirken. Wir müssen so handeln und uns so benehmen, wie Jesus es getan hat. Es ist nicht wichtig, welche Nationalität wir haben, wir sollten uns gegenseitig lieben, wie der Heiland es uns vorlebte, und durch das Band der Liebe fest zusammenhalten. Dazwischen hörten wir einige schöne Beiträge.

Zum Sabbatschluss hörten wir Bruder Woywod sagen, dass wir nur noch wenig Zeit zur Verfügung haben. Deshalb sollten wir ernsthafter sein und daran denken, dass die Geduld Gottes einmal ein Ende hat. Was zählt, ist der Augenblick. Täglich müssen wir uns für den Herrn entscheiden und uns ihm völlig übergeben. Keiner weiß, wie lange die Gnadenzeit noch währt; das weiß nur Gott allein und sonst niemand. Möge der Herr uns helfen, dass wir uns für den Tag seiner Wiederkunft ernstlich vorbereiten. Nach dem Abendessen machten wir Jugendliche noch ein paar kleine Spiele.

Am Sonntag Früh hatten wir Morgenandacht und Abschied in einem, wobei sich die verantwortlichen Brüder mit einigen Worten verabschiedeten. Ich will Gott danken, dass er uns zusammengeführt hat, und hoffe, dass wir in der nächsten Zeit noch viele andere Zusammenkünfte haben werden.

## G I h # V f k o d q j h #

Die Schlange hatte sich als Satans Werkzeug missbrauchen lassen, darum unterlag auch sie dem göttlichen Urteil. Aus dem schönsten, bewundertsten Geschöpf des Feldes sollte sie zum niedrigsten und verachteten werden, das Menschen und Tiere fürchteten und verabscheuten. PP, Seite 35.

Weil die Schlange sich als Werkzeug für Satans Pläne benutzen lies, sprach Gott zu Ihr: „Weil du solches getan hast, bist du verflucht vor allem Vieh und vor allen Tieren auf dem Felde. Auf deinem Bauche sollst du gehen und Erde essen dein Leben lang.“

Die Schlange ist auch heute noch ein sehr wunderbares und schönes Tier, und doch haben alle Tiere Angst vor Ihr und wir Menschen genauso, zumindest ekelt uns vor der Schlange.



Die Schlangen sind aber auch Geschöpfe Gottes und daher auch interessant zu beobachten und zu studieren. Schlangen kommen in allen Erdteilen vor. Sicher habt auch ihr schon welche gesehen. Sie ernähren sich besonders von kleinen Wirbeltieren, auch von Würmern und Insekten. Es gibt viele verschiedene Arten von Schlangen, z.B. die Blindschlangen, die Riesenschlangen (Pythons, Boas), Seeschlangen, Nattern, Kobras und die Vipern.

Der Körper der Schlange ist mit regelmäßig angeordneten Schuppen bedeckt, die auf dem Bauch zu stark verbreiterten Schienen vergrößert sein können. Durch Muskeln stehen die Schienen mit den Enden der Rippen in Verbindung und unterstützen die kriechende Fortbewegung.



Während der Mensch nur 32 Wirbel besitzt, verfügt Schlange über mehr als 400, die sie dazu benötigt, um über den Boden zu gleiten. Indem sie den Körper gegen Unebenheiten auf der Oberfläche stemmt, bewegt sie sich vorwärts. Mit dieser Technik kommen Schlangen recht schnell voran. Bei glattem Untergrund jedoch haben sie andere Möglichkeiten sich fortzubewegen: z.B.: gradlinige Bewegung, raupenförmige Bewegung, gleiten und Seitenwinden.

## Des Rätsels Lösung ist in Deinem Kopf

1. Wer war:

Put (1. Mose 10) \_\_\_\_\_

Obed (Ruth 4) \_\_\_\_\_

Petuel (Joel 1) \_\_\_\_\_

Philetus (2. Tim 2) \_\_\_\_\_

2. Bibelverse rückwärts gelesen.

Schreibe sie richtig und suche sie in der Bibel, wo sie stehen:

NEDUERF TIM NENGES KLOV NIES DRIW RREH RED:

\_\_\_\_\_

Bibelvers: \_\_\_\_\_

NRREH NED FJA TEFFOH, TETHCRÜF NERREH NED RHI EID!

\_\_\_\_\_

Bibelvers: \_\_\_\_\_

3. Man kann ihn wohl als den Rennfahrer zu Israels Zeiten bezeichnen. Denn so, wie er mit seinem Wagen fuhr, kam ihm keiner hinterher. Er wurde König über Israel und lebte zur Zeit des Propheten Elisa. Wer ist es?

a) Saul                      b) Jehu                      c) Herodes

4. Aus wie vielen Soldaten bestand die größte Armee, die in der Bibel erwähnt wird?

a) 135.000                  b) 500.000                  c) 1.000.000

5. Welchen Beruf führte Lukas aus? \_\_\_\_\_

X #k #Y #^ #j # #E #E #

## Berufen und geführt

Dieses Büchlein ist eine faszinierende Geschichte von einer jungen Frau, die sich nach China, aufmacht, um für Gott zu arbeiten.

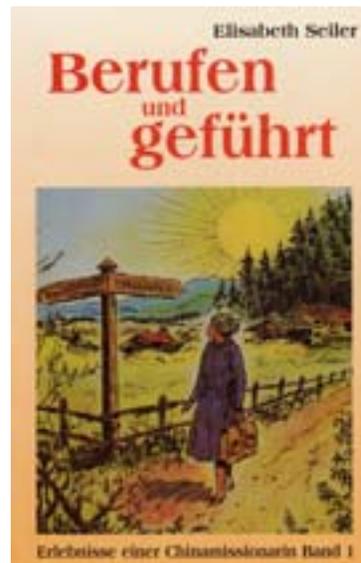
Sie erlebt, was es heißt, Gott zu vertrauen, was es heißt, die frohe Botschaft anderen Menschen weiterzugeben.

Sie erlebt, wie Gott Ihre Wege führt und lenkt.

Ihre Schuhe waren durchgelaufen, doch sie hatte kein Geld, um sie reparieren zu lassen, da betete sie zu dem Heiland und legte ihm all ihre Sorgen zu Füßen. Sie brachte Ihre Schuhe zum Schuhmacher mit der festen Hoffnung, Gott würde ihr Geld zukommen lassen, wenn die Schuhe wieder abzuholen wären. Als die Schuhe fertig waren, wollte sie sofort bezahlen, obwohl sie immer noch kein Geld hatte, denn Schulden wollte sie auf keinen Fall machen. Doch der Schuhmacher wollte die Rechnung nicht hergeben, nach längerem Hin und Her sagte er ihr dann: „Fräulein, die Schuhe sind doch schon bezahlt.“ Da wusste Elisabeth Seiler: Gott hat ihr aus der Not geholfen.

Elisabeth Seiler ist ein Mensch wie du und ich: schwach, oft gebrechlich und schlicht; aber gerade dann, wenn wir aus uns selbst nichts vermögen, kann unser Herr uns zum Dienst ausrüsten und uns als sein Werkzeug gebrauchen. So wie Paulus sagt: „Von Gottes Gnade bin ich, was ich bin. Und seine Gnade an mir ist nicht vergeblich gewesen.“ 1. Kor. 15,10.

**Verkaufspreis:** Stück à 4,95 €



*Zu beziehen über:*

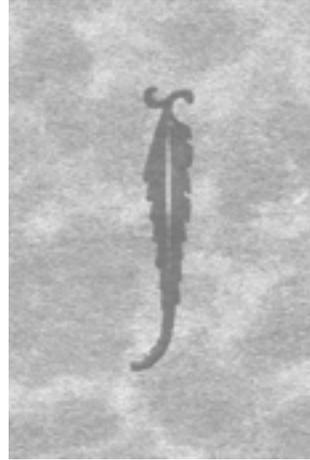
**Wegbereiter-Verlag / Schloss Lindach / D-73527 Schwäbisch Gmünd**  
Tel.: 07171/979168 // Fax: 07171/979169  
E-Mail: [wegbereiter-verlag@sta-ref.de](mailto:wegbereiter-verlag@sta-ref.de)

# Veranstaltungen 2003

7. - 14. JULI Italien / international youth congress / Italy / Infos: contact dcampod@tin.it
23. - 27. JULI Dominikanische Republic / international youth congress / Dominican Republic / Infos: asdmr\_stgo\_rd@hotmail.com
25. JULI - 3. AUGUST USA / Central US Field spiritual conference / Colorado, USA / Infos: contact sdarmtx@juno.com
28. JULI - 4. AUGUST Peru / spiritual conference for youth / Pucallpa, Peru / Infos: jonely307@hotmail.com
6. - 10. AUGUST Ecuador / spiritual conference on "The Christian Family" / Santo Domingo de los Colorados, Ecuador / Infos: asdmr@andinanet.net or asocecuatmr@hotmail.com
7. - 17. AUGUST Canada / North American Regional Worker's Meeting / Puslinch, Ontario, Canada / Infos: davipaesilval@aol.com
2. - 23. SEPTEMBER Brasilien/ General Conference Delegation Session / Sao Paulo State, Brazil / Infos: gc@sdarm.org
12. - 14. SEPTEMBER Australien / Northern Australian Mission Field spiritual conference / Queensland / Infos: info@sdarm.org.au
26. - 29. SEPTEMBER Australien / Western Australian Mission Field spiritual conference / Western Australia / Infos: info@sdarm.org.au
28. SEPTEMBER - 1. OKTOBER Peru / youth gathering / Huancayo, Peru/Infos: jonely307@hotmail.com
9. - 13. OKTOBER Fiji / Fiji Mission Field spiritual conference /Infos: info@sdarm.org.au
20. - 26 OKTOBER Papua New Guinea / Papua New Guinea Mission Field spiritual conference / Infos: info@sdarm.org.au
31. OKTOBER - 3. NOVEMBER USA / medical missionary convention / Picket State Park, Tennessee, USA / Infos: info@sdarmseusf.org
24. - 28. DEZEMBER Deutschland /Seminar und Jugendfrei zeit / Lindach / Infos: www.sta-ref.de

•N rp p hw/##  
}hkuhw#yrq#p hlg#p #Xurw#xqg#wulqnhw#  
ghq#Z hlg/##  
ghq#lfk#vfkhnqh1#  
#  
Vsužfkh#/#8#

# BIBEL- STUDIUM 20



## EIN UNVERÄNDERLICHES DENKMAL

In unserer letzten Lektion lernten wir von "Gottes Tag der Liebe". Wir nennen den Sabbatag einen "Tag der Liebe", denn von dem Schöpfer der Erde wurde für uns eine besondere Zeit ausersehen, wo wir über seine Gnade, seine wunderbaren Werke und seine rettende Macht nachdenken können. Dies geschah aus Barmherzigkeit, damit die Menschen Gott nicht vergessen sollten. In unserer menschlichen Natur würden wir im Kampf um die zeitlichen Dinge des Lebens sieben Tage in der Woche arbeiten. Derjenige, der uns erschaffen hat, sah, dass wir einen Tag in der Woche notwendig haben, an dem wir besonders Seiner gedenken und von unserer Arbeit ausruhen sollen.

Sie werden sich auch daran erinnern, dass der Sabbat ein Zeichen von Gottes Macht in der Schöpfung sowie in der Erlösung ist. In dieser Lektion werden wir mehr über den biblischen Sabbat lernen.

## DES HERRN TAG

**Welchen Tag nennt die Bibel "des Herrn Tag"?**

"Wenn du vom Sabbat deinen Fuß fernhältst, deine Geschäfte nicht treibst an meinem heiligen Tag, den Sabbat als eine Wonne bezeichnest, den heiligen Herrentag als ehrwürdig, und wenn du ihn ehrst..." *Jesaja 58, 13* (Pattloch-Bibel).

**Welcher Tag der Woche ist der Sabbat?**

"Aber am siebenten Tag ist der Sabbat des Herrn, deines Gottes..." *2. Mose 20, 9*.

## JESUS UND DER SABBAT

**Was war Christi Gewohnheit, indem er den Sabbat beobachtete?**

"...und [Jesus] ging in die Schule nach seiner Gewohnheit am Sabbattage..." *Lukas 4, 16.*

**Worum sollten die Christen lange Jahre nach Jesu Himmelfahrt immer beten?**

"Bittet aber, dass eure Flucht nicht geschehe im Winter oder am Sabbat." *Matthäus 24, 20.*

Die Christen flüchteten erst Ende Oktober 66 n. Chr., dreieinhalb Jahre vor dem Fall Jerusalems. Es ist erwiesen, dass der Sabbat noch lange nach der Auferstehung und Himmelfahrt Christi beobachtet wurde (siehe 18. Lektion).

## PAULUS UND DER SABBAT

**Wann haben Paulus und Barnabas in Antiochien gepredigt?**

*Bitte lest Apostelgeschichte 13, 14.15.42.44.*

**Auf welche Weise folgte Paulus dem Beispiel Christi, was die Sabbatheiligung anbetrifft?**

*Bitte lest auch Apostelgeschichte 17,1.2.*  
Daraus können wir ersehen, daß es des Apostels Paulus Gewohnheit war, am Sabbat gottesdienstliche Versammlungen zu besuchen und das Wort zu predigen.

**Wie verbrachte der Apostel die sechs Arbeitstage während der Woche, als er in Korinth war, wo er sich anderthalb Jahre aufhielt?**

"...dieweil er gleichen Handwerks war, blieb er bei ihnen und arbeitete. (Sie waren aber des Handwerks Teppichmacher.) Und er lehrte in der Schule an allen Sabbaten und beredete beide, Juden und Griechen." *Apostelgeschichte 18, 3.4.*

**Was tat er am Sabbat?**

**An welchem Tag werden die Erlösten auf der neuen Erde zur Anbetung zusammenkommen?**

"Denn wie der neue Himmel und die neue Erde, die ich schaffe, vor meinem Antlitz bestehen werden, - Spruch des Herrn - so wird euer Same und euer Name Bestand haben. In jedem Monat am Neumond und in jeder Woche am Sabbat werden alle kommen, um vor meinem Antlitz anzubeten, spricht der Herr." *Jesaja 66,22.23* (Pattloch).

Am Anfang bei der Schöpfung ruhten Gott Vater und Gott Sohn am Sabbat. Als "Himmel und Erde mit ihrem ganzen Heer" vollendet waren, freute sich der Schöpfer mit allen himmlischen Wesen beim Anblick jenes herrlichen Bildes, "als mich die Morgensterne miteinander lobten und jauchzten alle Kinder Gottes" (Hiob 38,7). Zu der Zeit, da "herwiedergebracht werde alles, was Gott geredet hat durch den Mund aller seiner Propheten", wird der Schöpfungssabbat ein Tag der Ruhe und Freude sein. Himmel und Erde werden vereint Gott loben, und die Völker der Geretteten werden "einen Sabbat nach dem andern" sich in freudiger Anbetung vor Gott und dem Lamm beugen.

Gott hat dem Menschen sechs Tage für seine Arbeit gegeben. Aber er heiligte den Tag seiner Ruhe und gab ihn dem Menschen, um ihn für diesen einen Tag von aller weltlichen Arbeit zu befreien. Dadurch, dass der Sabbat auf diese Weise abgesondert wurde, gab er der Welt für alle Zeiten ein Denkmal. Er hat nicht irgendeinen Tag von den sieben der Woche abgesondert, sondern speziell den siebenten Tag (Samstag). Indem wir den Sabbat beobachten, zeigen wir, dass wir Gott als den lebendigen Gott, den Schöpfer Himmels und der Erde, anerkennen.

## WIE DER SABBAT BEOBACHTET WERDEN SOLL

**Wann beginnt der Sabbat gemäß der Bibel?**

"Es ist euer großer Sabbat... zu Abend sollt ihr diesen Sabbat halten, von Abend an bis wieder zu Abend " *3. Mose 23, 32.*

Im Schöpfungsbericht lesen wir: "Da ward aus Abend und Morgen der erste Tag." "Da ward aus Abend und Morgen der andere Tag" usw. (1. Mose 1, 5.8.13.19.23.31). Der Abend beginnt beim Sonnenuntergang, wie aus den Beispielen in 5. Mose 16,6; Markus 1,32; 1. Könige 22,35.36 und 2. Chronik 18,34 ersichtlich ist. Nach der biblischen Zeitrechnung zählten die Juden die Tage immer von Sonnenuntergang bis Sonnenuntergang. So war es, als der Sabbat bei der Erschaffung der Erde eingesetzt wurde, so war es zur Zeit Jesu (Lukas 23,54-56; Matthäus 27,57.58), und so ist es heute noch.

**Was hat Gott an seinem heiligen Tag zu tun verboten?**

"...da sollst du kein Werk tun... *2. Mose 20, 10.*

"Darum so haltet meinen Sabbat; denn er soll euch heilig sein. Wer ihn entheiligt, der soll des Todes sterben. Denn wer eine Arbeit tut, des Seele soll ausgerottet werden von seinem Volk." *2. Mose 31, 14.*

**Wie weitreichend ist dieses Gebot?**

*Bitte lese Jesaja 58, 13. 14.*

**Welche Taten der Barmherzigkeit sind am Sabbat erlaubt?**

*Bitte lese die Verse in Matthäus 12, 10-12.*

**Wozu diente der Sabbat in besonderer Weise dem Volke Israel, und wozu dient er noch heute?**

"Sechs Tage sollst du arbeiten; der siebente Tag aber ist der große heilige Sabbat, da ihr zusammenkommt." *3. Mose 23, 3.*

Der Sabbat sollte nicht ein Tag unnützer Untätigkeit sein noch ein Tag, an dem wir den in der Woche versäumten Schlaf nachholen. Dieser Tag ist für den Gottesdienst bestimmt, für erholsame Ruhe und gute Taten. Er ist in besonderer andachtsvoller Weihe im Gebet und dem Studium des Wortes Gottes gewidmet, aber auch der Betrachtung der Wunderwerke seiner Schöpfung draußen in der Natur.

In allen Worten und Handlungen sollten wir daran denken, dass der Sabbat der Tag des Herrn ist, dass Gott bei uns ist, um uns den Segen wahrer Sabbatheiligung mitzuteilen.

Möchten Sie nicht auch bald dieses besonderen Segens teilhaftig werden?

## EUER STUDIENLEHRER

Beim Alten darf's nicht  
bleiben,  
Es muss ein Neues sein!  
Das lass ins Herz dir schreiben:  
Du bist des Herr, nicht dein!  
Ihm, ihm sollst du gehören,  
Er hat's um dich verdient;  
Aus aller Kraft ihn ehren,  
Heißt christlich sein  
gesinnt.

Drum dran,  
den Kampf begonnen,  
Mit Jesu Kraft und Gnad`,  
Denn Er hat dich gewonnen,  
Da er gelitten hat!  
So lang es Fried` ist,  
stehen,  
Ist nicht des Streiters Ehr`;  
Durch heiße Kämpf  
zu gehen  
Zum Sieg, das will der Herr.

*j # I # # j # # # Q u l # 5 3 # #*

1. Zu welchem Zweck wurde dem Menschen der Sabbat geschenkt?

\_\_\_\_\_

2. Welcher Tag der Woche ist der Sabbat des Herrn?

\_\_\_\_\_

3. Wer hat sich "Herr des Sabbats" genannt?

\_\_\_\_\_

4. Bitte kreuzen Sie an:

Falsch / Richtig

- |   |                          |                          |
|---|--------------------------|--------------------------|
| a) Es war Christi Gewohnheit, am Sabbat in die Synagoge zu gehen.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b) Jesus unterwies seine Jünger, dass sie nach seiner Auferstehung den ersten Tag der Woche anstelle des siebenten beobachten sollen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c) Paulus belehrte Juden und Heiden am Sabbat.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| d) Der Sabbat wird selbst auf der neuen Erde noch beobachtet.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

5. Warum benötigt der Mensch die Sabbatruhe?

\_\_\_\_\_

6. Warum feiern wir den Sabbat von Sonnenuntergang bis zu Sonnenuntergang anstatt von Mitternacht bis zu Mitternacht?

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

7. Was sollten wir am Sabbat des Herrn tun und was nicht?

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

8. Können Sie erkennen, dass der "Tag des Herrn" mit dem Sabbat, dem siebenten Tag der Woche (Samstag) identisch ist?

\_\_\_\_\_

9. Glauben Sie, dass der Sabbat, den Christus und die Apostel beobachteten, auch heute noch von den wahren Nachfolgern Christi gehalten werden muss?

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

---

• • • • •

*Fragen oder Bemerkungen zur Lektion:*

.....  
.....  
.....  
.....

*Eingesandt von:*

*Name/Vorname:* .....

*Straße/Haus-Nr.:* .....

*PLZ/Wohnort:* .....





## Ein Garten ist ein kleines Paradies!

Wer einen Garten hat, braucht keinen Psychiater und keinen Meditationskurs. Auch nach der kontrollierten Herkunftsgarantie von Gemüse braucht er nicht zu fragen, denn er weiß, wo und wie es gewachsen ist. Er hat es ja selbst gepflanzt und gehegt. Bio oder nicht? Diese Frage erübrigt sich im eigenen Garten. Der Garten ist eine Gesellschaft von Kleinlebewesen und Pflanzen, von nützlichen und schönen Gewächsen, die sich gegenseitig fördern und schützen.

Die Idee der biologischen Gartenwirtschaft ist einfach!

- ... Man vermeidet die Monokultur und pflegt die Vielfalt.
- ... Man pflanzt in unmittelbarer Nachbarschaft, was sich mag (z.B. Karotten und Zwiebeln, Tomaten und Petersilien).
- ... Man fördert das Immunsystem des Gartens, indem man die natürlichen Medizinpflanzen wie Knoblauch, Zwiebeln und Ringelblumen zwischen anfällige Pflanzen sät.
- ... Man pflegt den Kompost und gießt statt mit Leitungswasser mit abgestandenem Wasser oder mit aufgefangenem Regenwasser.
- ... Was man dem Boden nimmt, gibt man ihm wieder zurück.

Ein besonderes Plätzchen sollte das Kräutergärtlein bekommen. Denn Kräuter, die direkt vom Beet frisch auf den Tisch wandern, sind nicht nur würzig für den Geschmack, sondern auch wichtig für die Gesundheit.

Magdalena Pausch

Gartenarbeit ist eine geeignete Beschäftigung für Kinder und Jugendliche. Dadurch kommen sie in direkte Verbindung mit der Natur und mit dem Gott der Natur. Deshalb sollten – soweit es möglich ist – Blumengärten und Gartenland zum bebauen ... zur Verfügung stehen. Besonders wertvoll ist dies für nervöse Kinder und Jugendliche, die das Lernen aus Büchern ermüdet. ... Das Studium der Natur bringt ihnen Zufriedenheit und Gesundheit, und die dort aufgenommenen Eindrücke werden in ihrem Gedächtnis nicht verblassen, weil sie mit sichtbaren Gegenständen zusammenhängen.

(Counsels for Parents and Teachers, S. 186, 187.)

# FrISChe Säfte selber machen

## **Unvergorener Wein und Saft**

Der reine, unfermentierte Traubensaft ist ein gesundes Getränk. (Manuskript 126, 1903) Apfelmost und Süßwein können, frisch gekeltert, eine Zeitlang frisch gehalten werden. Wenn man sie unvergoren genießt, dann werden sie die Vernunft keinesfalls entthronen. ("Review and Herald", 25. März 1884)

## **Süßmost**

Wissen wir, woraus dieser leckere Apfelmost besteht? Die Hersteller und Händler achten nicht besonders auf den Zustand der verwendeten Früchte.

In vielen Fällen werden auch verfaulte Äpfel mitgepresst. Menschen, die nie daran denken würden, giftige, verrottete Äpfel zu essen, trinken aber den Apfelmost, der daraus gekeltert wurde, und bezeichnen das als Genuss. Doch das Mikroskop würde zeigen, dass dieses beliebte Getränk häufig für den menschlichen Magen ungenießbar ist, auch wenn es direkt frisch aus der Presse kommt.

Wenn es allerdings abgekocht wird und wenn man darauf achtet, alle Verunreinigungen zu entfernen, dann ist es weniger schädlich.

Ich habe oft gehört, dass Leute meinten: "Das ist ja nur Most, der ist völlig harmlos und sogar gesund!" So werden einige Liter mit nach Hause genommen. Einige Tage lang ist der Most noch süß, dann aber setzt die Gärung ein. Der scharfe Geschmack macht den Apfelwein für einige Gaumen noch attraktiver.

Wer den Most verteidigt, muss doch zugeben, dass sein Lieblingsgetränk nach einiger Zeit gärt und sauer wird. ("Review and Herald", 25. März 1884)

## **Der einzig sichere Weg**

Wer die Vorliebe für unnatürliche Reizstoffe geerbt hat, sollte auf keinen Fall Wein, Bier oder Apfelwein in greifbarer Nähe haben, denn dies wäre eine ständige Versuchung für ihn. ("The Ministry of Healing", S. 331)

Wenn die Menschen in allen Dingen mäßig wären, wenn sie weder schwarzen Tee, Bohnenkaffee, Tabak, Wein, Opium noch scharfe alkoholische Getränke berühren oder kosten würden, also nichts damit zu tun hätten, dann könnte die Vernunft die Zügel in der Hand behalten und die Vorlieben und Leidenschaften beherrschen. Durch den Appetit beherrscht Satan das Gemüt und den ganzen Menschen. Tausende sind ins Grab gesunken, die noch hätten leben können. Sie waren körperliche, geistige und moralische Wracks, weil sie all ihre Fähigkeiten der Befriedigung ihrer Gelüste geopfert haben. ("Christian Temperance and Bible Hygiene", S. 37)

*Ein Tempel des Heiligen Geistes, Kapitel 14*

## Jugendfreizeit vom 18. - 21. April

Die Jugendkonferenz vom 18. - 21. April in Lindach war ein gesegnetes Treffen von vielen Jugendlichen aus ganz Deutschland. Unser übergeordnetes Thema war: "Wo stehst du?"

Bis zum Freitagabend sind recht viele eingetrudelt, und schnell hat sich unser Schloss gefüllt besonders mit dem Gesang froher Gemüter, da wir eine sehr interessante Gesangsstunde mit wertvollen

Worten von Ellen White über die Wichtigkeit der Musik hatten. Wir verbrachten alle einen wunderbaren Sabbat miteinander, wo wir mehr Freizeit als gewöhnlich hatten.

Die Jugendstunde war auch eine schöne Gelegenheit, die Vielfalt der Beiträge zu erleben. Am Abend haben wir gemütlich neben dem Kaminfeuer ein paar spannende DVDs über unsere Erde, die wunderbare Natur und der Tierwelt angeschaut. Am Sonntag schließlich war der große Sporttag angesagt. Wir hatten, Gott sei Dank, einen wunderbaren Sonnenschein und schon schwitzten die Jugendlichen unter der gnadenlosen aber guten Anleitung der Trainerin.

Wir hatten sehr viel Spaß und Freude an diesem sonnigen Tag, und auch das Geistliche kam nicht zu kurz. Am Montag ist schließlich nur noch ein kleiner **treuer** Überrest geblieben und



wenn auch die meisten unter Muskelkater litten, waren alle dennoch frisch und munter bei der Sache. Zum Schluss hatten wir ein höchst interessantes Studium der Bibel in Verbindung mit Verkehrsschildern. Jede Arbeitsgruppe sollte sich ein Verkehrsschild heraussuchen, es mit dem Glaubensleben verbinden und einen passenden Bibelvers finden. Viele bei der Heimreise haben bei jedem Ver-

kehrschild, das sie sahen, gleich an unser Glaubensleben gedacht, was zeigt, dass wir einiges mitnehmen konnten, was im täglichen Leben anzuwenden ist. Auch das Studium über die Bibel und die Endzeit war sehr interessant, zumal die Aussagen mit Bildern untermalt waren und dadurch der Geist frisch gehalten wurde. Man konnte sich die Dinge viel besser vorstellen und merken. Im Gesamten war es eine wunderschöne Freizeit, an dem jeder den Segen Gottes mit sich tragen und viele neue und gute Gedanken mit nach Hause nehmen konnte. Möchte Gott uns helfen, dass wir genau wissen, wo wir stehen und gute Zeugen seiner Wahrheit sein können, wo immer wir auch sind.

R. Ljestak



### Auflösung von Heft Nr. 20

#### Des Rätsels Lösung ist in Deinem Kopf

Ein Wort fehlt:

- ...Herrn...                      - ...Fleiß...
- ...Rohr...                        - ...oben...

Bibelquiz:

- Lyda war eine Purpurchandlerin aus Tyatira in Lydien
- Malchus war ein Knecht des Hohepriesters, dem Petrus ein Ohr abschlug
- Nabal war ein reicher Schafzüchter zu Karmel in Südjuda

#### Test Nr.19:

1. Lese 2. Mose 2,20.
2. Er sagt uns wer Gott ist, und zeigt uns seine Heiligkeit
3. ...Sabbat..., ...Ehe...
4. etwas absondern, etwas besonders Ehren oder Lieben
5. Markus 2,27
6. des Schöpfungswerkes
7. in 2. Mose 2,20 und 5. Mose 5,12
8. wir brauchen Überzeugung / den Heiligen Geist / unser Leben wird sich ändern
9. Gottes Charakter und seine große Liebe zu uns  
= Erlösungsplan

# DIE KOHECKE

## DIE KOHECKE

Bitte schick auch du deine Lieblingsrezepte ein, damit wir alle etwas davon haben!

Es wird zum Segen aller sein, wenn wir gesunde aber auch gut schmeckende Nahrung zu uns nehmen.

Eure Redaktion

## U h}hsw#

] xehuhw#qg#zu#xw#ehixqgh#yq#U hj}h# dew#

### Ratatouille

- ... 250 g Zwiebeln
- ... 2 Knoblauchzehen
- ... 500 g Tomaten
- ... je 1 grüne, rote und gelbe Paprikaschote
- ... 500 g Auberginen
- ... 500 g Zucchini
- ... etwas Olivenöl
- ... 1 Prise Rosmarin & 1 Teel. getr. Thymian
- ... 1 Teel. Oregano oder Pizzagew. & 1/2 Teel. getr. Basilikum
- ... 1/8 l Gemüsebrühe
- ... 1 Prise Zucker
- ... Salz, Kräutersalz
- ... 1 Bund Petersilie

### Zubereitung:

Zwiebeln schälen, in dünne Scheiben schneiden, Knoblauchzehen fein hacken, Tomaten häuten und in Stücke schneiden, Auberginen und Zucchini ungeschält in Scheiben schneiden. Das Olivenöl in einem Schmortopferhitzen und alles Gemüse einige Minuten darin anschmoren. Die Gemüsebrühe angießen und bei schwacher Hitze ca. 30 min. kochen lassen. Dabei häufig umrühren. Mit den Kräutern würzen und dem Salz und Kräutersalz abschmecken, die gehackte Petersilie drüberstreuen und servieren.

# "Lasset die Kindlein zu mir kommen..."



Viele von uns haben die Süßigkeiten aus den Geschäften und Supermärkten sehr gerne, und wir wollen immer mehr von den süßen, aber auch sehr ungesunden Sachen haben. Der liebe Heiland hat uns aber soooooo viele gute Sachen geschenkt. Wenn wir in die Natur hinaus schauen, dann werden wir lauter leckere Dinge entdecken, die uns all die Süßigkeiten vergessen lassen. Wenn ihr das nächste Mal in der Natur spielt oder mit euren Eltern spazieren geht, schaut euch einmal ein bisschen genauer um, und ihr werdet einen wahren Naschmarkt entdecken.

## Z xvwvhwGx#vfkrgB#

... gdvv#3 #K lhqh# #T udp p #z lhjhq#  
 ... gdvv# #K lhqh# #q #P lqxvhq# #np #chjw#  
 ... gdvv# #K lhqh# #q #kuhp #Dhehq# #d1# #833 #p #chjw#  
 ... gdvv# #hj# # rqlj #g lh# #Dhehqvduelh #yrq# #d1# #683 #K lhqh# #gdu0  
 vhw#  
 ... gdvv# #g lh# #z lqwue lhqh# #e lv# #x# #P rqdvng# #low# #lg#  
 ... gdvv# #g lh# #v rpp hue lhqh# #vfk# #q #D# #z rfkhg# #x# #j rgh# #ueh #hw#  
 ... gdvv# #lh# #K lhqhqn # qlj lq# # #Mkuh# #low# #hughq# #hdqq#  
 ... gdvv# #lh# #N # qlj lq# #p # #d1# #xq# #e lv# #x# #5333 #i lu# #p # #dj #h0  
 jhq# #hdqq#  
 ... gdvv# #833 #i lu# #e hqvrylh# #z lhjhq# #z lh# #g dv# #i lhqjhz lfk# #  
 gh# #N # qlj lq# #  
 ... gdvv# #333 #i lu# # #T udp p #z lhjhq#  
 ... gdvv# #lh# #K lhqhq #uyh# #qdfk# # #djhg# #ku# #D qidqjvjhz lfk# #  
 dx # #g dv# #333 idfk# # #yup hku# #  
 Yhuj dlfkvz hlvh# # žvvh# #lh# #p hqvfkdfkhv# #K de | #qdfk#  
 vhfkv# #djhg# #5# #hqwghu# #z lhjhq# #  
 #

# Yhuj lvv#ghq#^ rqlj #qlfkws#

#  
 J d l f k / # h c f k h # d x q h # g x # k d w # e # g x # j x w # r g h u # f k d f k w # b x i j h 0  
 d j w e l v # g h l q h u # k p j h e x q j # x w # n v # r k o # z h q q # g x # ^ r q l j # k q g #  
 I u h x q g d f k n h l # j d l f k v h w # w # j r w # w # i u h x q g d f k # e i e h u # p d q f k h u #  
 P h q v f k # l v # n v # l f k w # # r q l j # w h k w # z u # l q h # v d q i n # k q g # u h x q g d f k h #  
 O h e h q v d u # # H u # y h u v z # e w # g h q # d o d j # k q g # s i v v # w h q j h v # j d u # z h u 0  
 g h q # # I f k w # # u h x q g d f k n h l # x w # r # j x w # k q g # w n f n # l q # l q # n l q h u # z h o y #  
 g l n # r i # r # p x i l j # d o w # k q g # e h u f k q h q g # l v # #



## Kinderrätsel

Die Buchstaben sind so in das Quadrat einzusetzen, dass sich in den Längs- und Querreihen Wörter gleicher Bedeutung ergeben:

- 1) Frau Abrahams
- 2) erster Mensch
- 3) Wut, Raserei
- 4) Gebetsschluss

	1	2	3	4	
1					A A A A
2					A A D E
3					E G M M
4					N R R S

#

#

D p #E xA#ghv#N uhx}hv#dx#hlq#p #/ whlq#  
V lw#p žgh#xqg#p dwhlq#Y ^jhdhlq1#  
H v#arj#klq#xqg#khu#lq#vfkxhu#^ dvw#  
Q xq#fiow#hv#hgdfk/#dp #N uhx)#lv#U dvw1#

#

D xfk#gx#kdw#jmfip siw#lq#z lohu#Z hku/#  
Q xq#dlhjvw#gx#dp #K rghq##  
xqg#hdqqw#gq#lkw#p hku/#  
D fk/#z low#gx#q#lkw#lxfk##  
z lh#gdv#Y ^jhdhlq#wxq#  
k qg#wlodd#p #E xA#ghv#N uhx}hv#uxkco#B#

#

^ lhu#elw#G x#jherujhq#lq#vuhxvhu#^ xw#  
k lhu#xkw#v#lfcv#vr#v#lfkhu/#  
vr#z dup #xqg#jxw1#  
Z du#ghlq#^ hu)#qrfk#vr#hudqn/##  
ghlq#E xA#qrfk#vr#z xqg/#  
^ lhu#ilogghw#gx#E ulghq/#  
k lhu#z lw#gx#j hvxqg1